

Umfrage:

**„Digitalisierung in der
Erwachsenenbildung“, Aug./Sep. 2018**

*Umfrage unter steirischen Erwachsenenbildungseinrichtungen
zur Erhebung relevanter Informationen die Digitalisierung und
das Bildungsnetzwerks Steiermark betreffend*



Inhalt

1.	Basisinformationen	3
1.1	Hintergrund	3
1.2	Ziele	3
1.3	Grunddaten	3
2.	Erhobene Daten zu den Organisationen	4
3.	Ergebnisanalyse.....	7
3.1	Digitalisierungsgrad des Bildungsangebots	7
3.2	Digitalisierung der Kundenkommunikation	8
3.3	Digitalisierte Administration des Bildungsangebots.....	10
4.	Potentiale für die Weiterbildungsdatenbank.....	11
4.1	Potentiale für Erwachsenenbildungs-Einrichtungen	11
4.2	Potentiale aus der Sicht von Bildungssuchenden.....	12
4.3	Neue Funktionen und digitale Services	13
5.	Das Bildungsnetzwerk Steiermark.....	14
5.1	Außenwahrnehmung des Bildungsnetzwerks	14
5.2	Erwartungen an das Bildungsnetzwerk für die Zukunft	15
5.3	Wille zur aktiven Beteiligung	16

1. Basisinformationen

1.1 Hintergrund

Aus dem Kontext des Projekts "Weiterentwicklung der Steirischen Weiterbildungsdatenbank" wurde im Bildungsnetzwerk Steiermark eine Umfrage unter Erwachsenenbildungs-Einrichtungen in der Steiermark durchgeführt. Auch das Leitthema des "Tags der Weiterbildung 2018" ist Digitalisierung.

1.2 Ziele

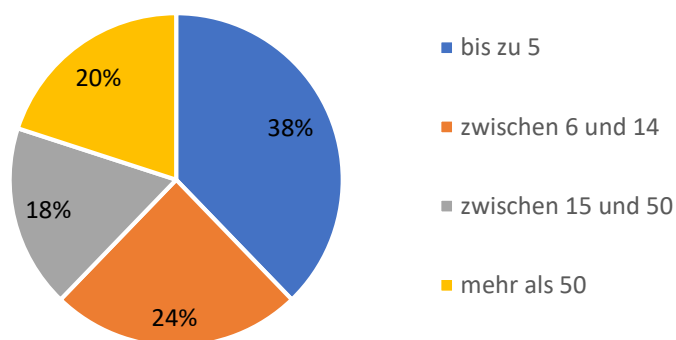
Die Umfrage hatte eine mehrdimensionale Zielsetzung. Zum einen war es wichtig, im Netzwerk die Botschaft zu transportieren, dass es ein Weiterentwicklungsprojekt für die Weiterbildungsdatenbank gibt und dass die vertretenen Einrichtungen in den Entwicklungsprozess eingebunden werden sollen. Inhaltlich war es wichtig, quantitative und qualitative Daten den Digitalisierungsgrad der Organisationen betreffend (mit einer 5-Jahres-Prognose) bzw. die online-Kommunikation ihres Bildungsangebots im Speziellen zu erheben. Ein weiterer Fragenblock befasste sich mit dem Bild vom Status Quo der Weiterbildungsdatenbank bzw. der Relevanz möglicher online bereitgestellter Services und den möglichen Perspektiven. In einem gesonderten Fragenblock sollte ein Stimmungsbild hinsichtlich der Aktivitäten des Bildungsnetzwerks Steiermark eingefangen werden.

1.3 Grunddaten

Die Online-Umfrage wurde zwischen 2.8. und 5.9.2018 durchgeführt und per Email an 290 gültige Emailadressen von Ansprechpersonen in 159 Erwachsenenbildungs-Einrichtungen in der Steiermark adressiert (alle Ansprechpersonen der aktuell auf der Weiterbildungsdatenbank registrierten Organisationen sowie die mit der Datenpflege auf der Weiterbildungsdatenbank befassten Personen). Der Rücklauf lag bei 20%.

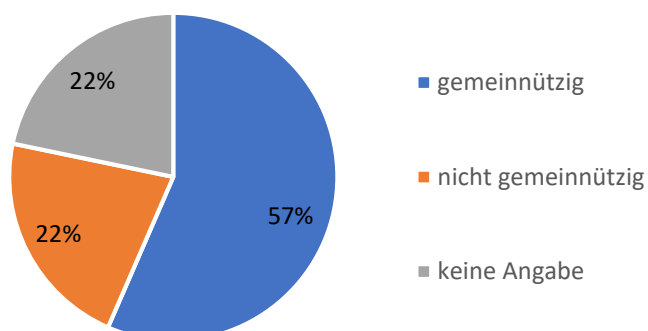
2. Erhobene Daten zu den Organisationen

Nach Organisationsgröße sind die Einrichtungen wie folgt aufgeteilt:



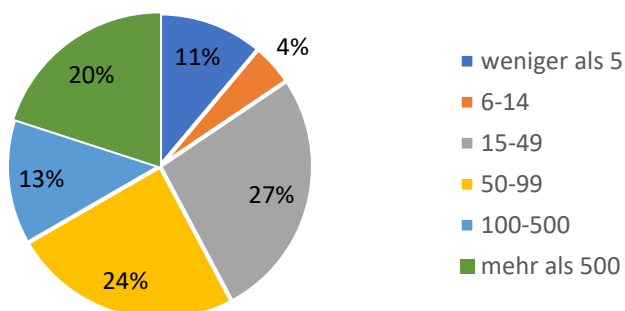
Unternehmensgröße nach MA-Anzahl

Deutlich mehr als die Hälfte der Beantwortungen kam von Ansprechpersonen aus Organisationen, die Mitglied in der ARGE Steirische Erwachsenenbildung sind.

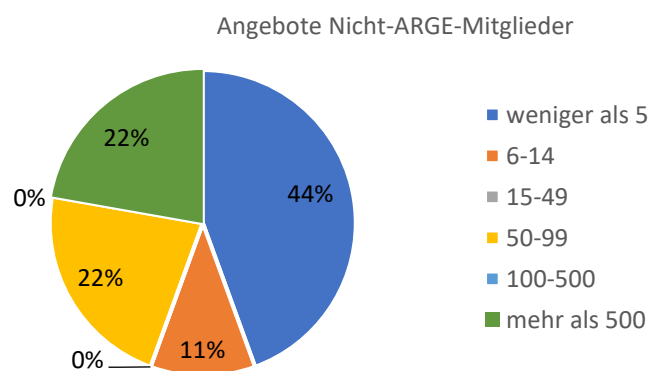
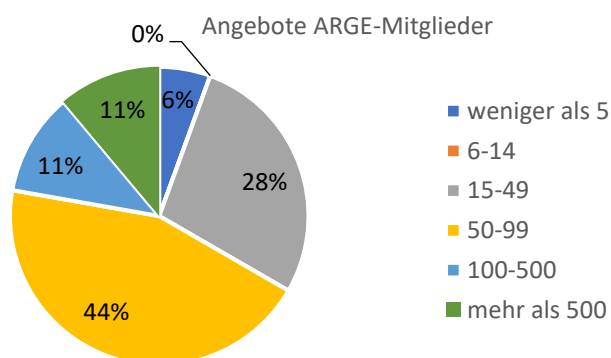


51% der Einrichtungen stellen jährlich zwischen 15 und 99 Bildungsangebote ein, bei 20% liegt dieser Wert über 500.

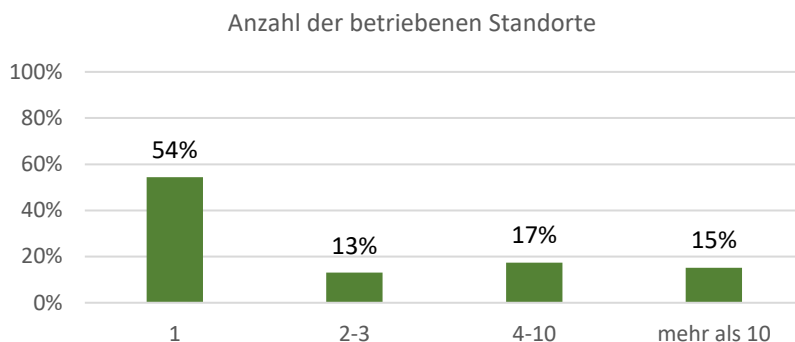
Wie viele Angebote stellen Sie jährlich ca. zur Verfügung?



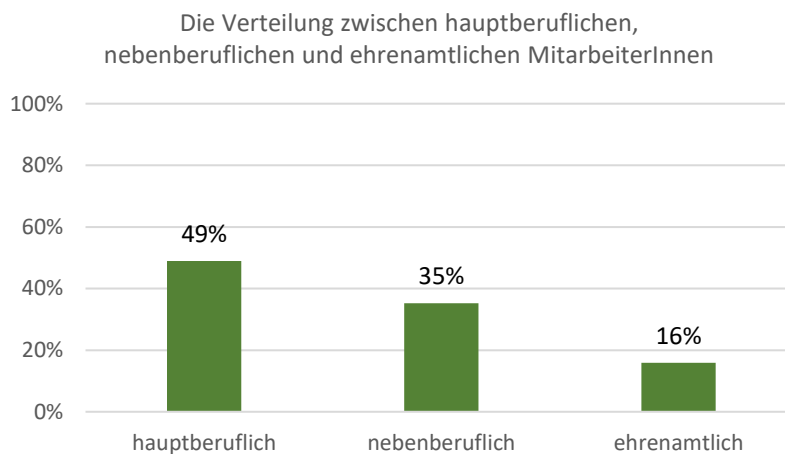
Es gibt in dieser Aufteilung große Unterschiede zwischen ARGE-Mitgliedern und Einrichtungen im nicht-gemeinnützigen Bereich.



54% der Organisationen betreiben einen Standort, 15% sogar mehr als 10.



Die genutzten Personalressourcen in den Organisationen teilen sich wie folgt zwischen hauptberuflichen, nebenberuflichen und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen auf:



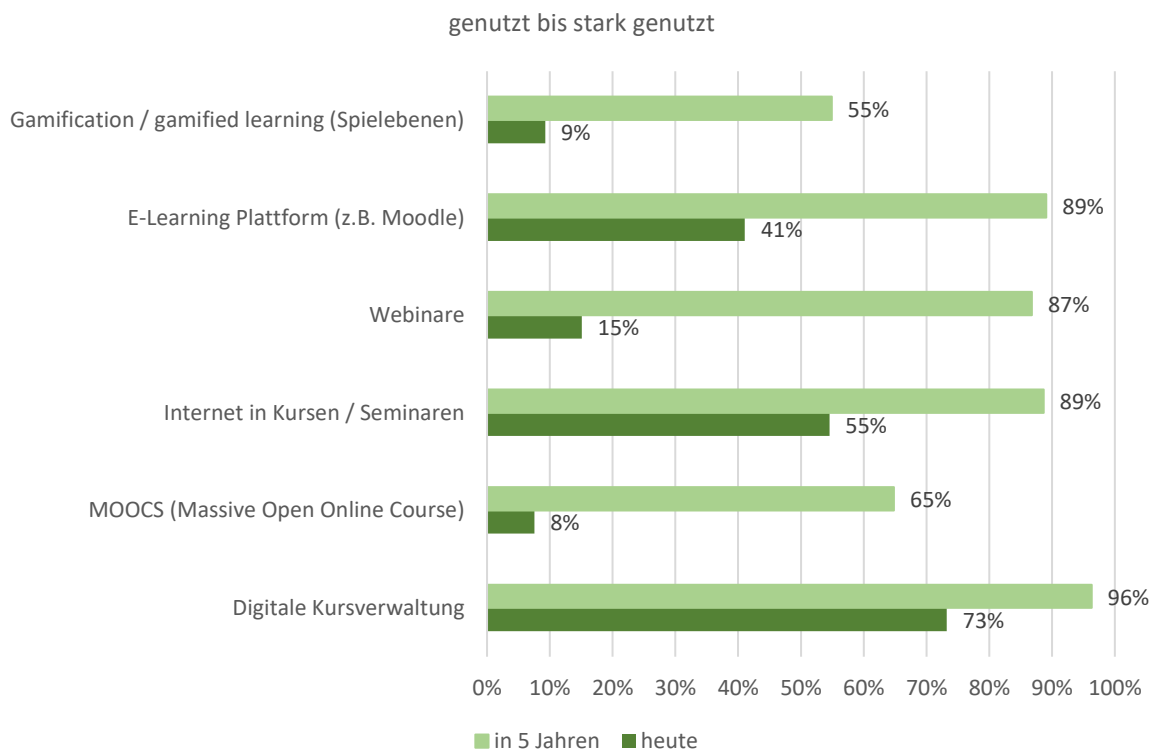
Bei ARGE-Mitgliedsorganisationen liegt der Anteil an nebenberuflichen MitarbeiterInnen bei 45%, bei kommerziellen Einrichtungen bei 26%.

3. Ergebnisanalyse

3.1 Digitalisierungsgrad des Bildungsangebots

Einer der wichtigsten Fokuspunkte der Umfrage war der Status Quo der Digitalisierung des Lernangebots und dessen Administration im Vergleich mit der selbst eingeschätzten Prognose für die nächsten 5 Jahre.

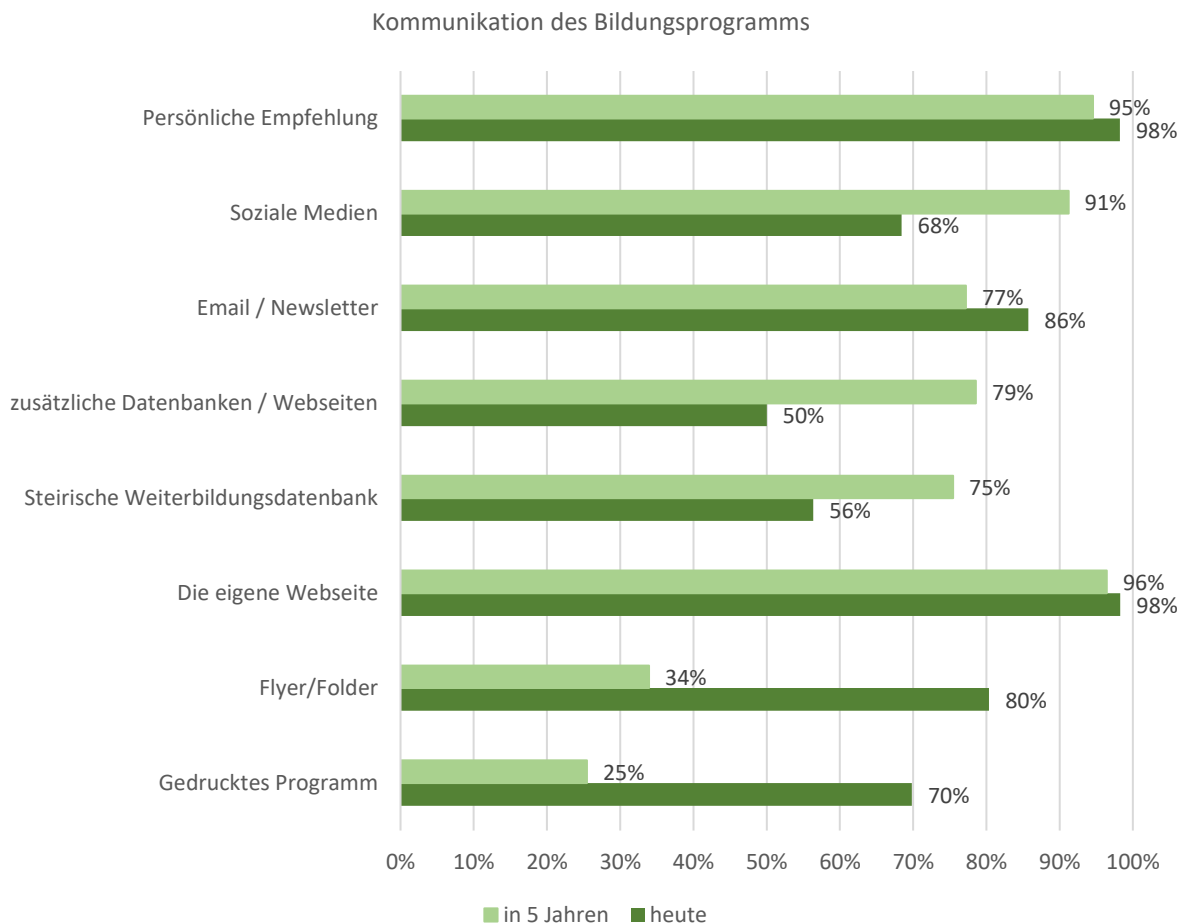
Lehrmittelaufbereitung und ihre Distribution in digitaler Form sind schon heute bei gut der Hälfte der Einrichtungen etabliert, beinahe alle haben das in den nächsten fünf Jahren vor (96%). Es gibt bis jetzt noch sehr wenig Erfahrung mit MOOCs (91%) und auch noch recht wenig mit Webinaren (86%) bei den befragten Organisationen. Die Hälfte der Befragten gibt an, E-Learning noch gar nicht oder wenig zu nutzen, man sieht aber auf kurze Sicht sehr hohe Relevanz (89%). Game-based Learning ist als Lehrmethode noch kaum etabliert. Hier wird der Ausbau des Einsatzes auch sehr vorsichtig bewertet, nur 18% der Befragten ordnen dem Thema auf kurze Sicht hohe Relevanz zu, noch vorsichtiger ist die Vorschau bei MOOCs (7% hohe Relevanz).



Am stärksten genutzt wird heute digitale Kursverwaltung (73%), die auch in Zukunft die Nr. 1 in der Nutzung darstellt. Webinaren, E-Learning-Plattformen und der Nutzung von Internet in den Kursen wird das größte Potential für die nahe Zukunft zugeschrieben.

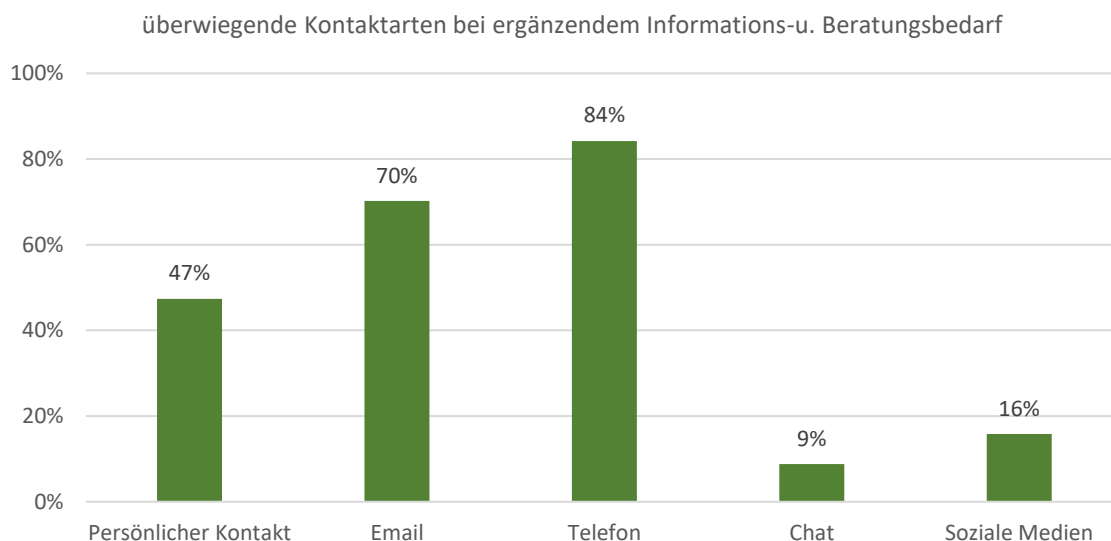
3.2 Digitalisierung der Kundenkommunikation

Ein anderer wichtiger Aspekt war der Digitalisierungsgrad der Medien-Nutzung in der Kommunikation des Bildungsangebots zu den KundInnen. Auch hier wurden Ist-Stand und Einschätzung der 5-Jahres-Prognose erhoben.



Die Kommunikation digital verfügbarer Angebotsinhalte ist sehr stark auf die eigene Webseite fokussiert. Spannend ist die Tatsache, dass die Organisationen das Ersetzen der gedruckten Angebote durch Online-Content prognostizieren. Abseits sämtlicher digitaler Möglichkeiten ist für die gesamte Branche aber ein persönlicher Kontakt zu den KundInnen unersetzlich.

Weiters wollten wir erfahren, wie hoch die Organisationen den zusätzlich zum angebotenen Online-Content nötigen Beratungs- bzw. Informationsbedarf ihrer KundInnen einschätzen¹: Auf einer Zahlenskala von 0-100 wurde der bewusst wahrgenommene Aufwand im Durchschnitt mit 53 bewertet.

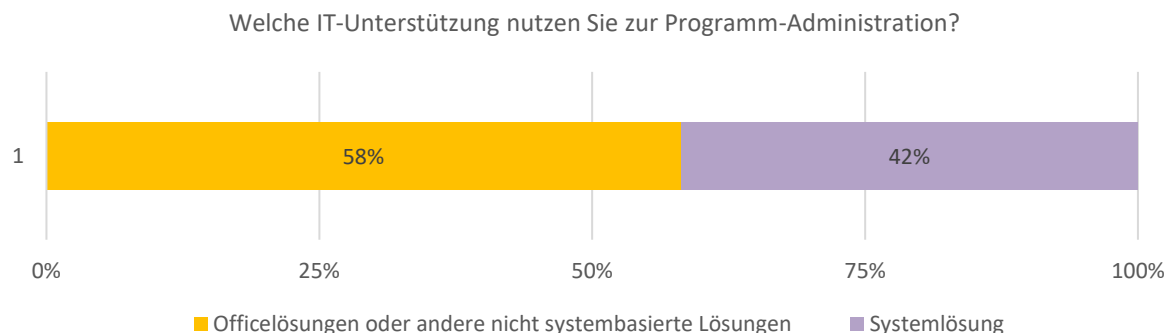


Die Kanäle, auf denen in diesem Zusammenhang kommuniziert wird, sind praktisch durchwegs konventionelle, hier haben sich neuere Kommunikationsformen wie beispielsweise soziale Medien noch nicht signifikant etabliert.

¹ Die Analyse dieser Frage zielt in weiterer Folge auf das Aufdecken möglicher Potentiale zur Steigerung der Qualität der Webinhalte.

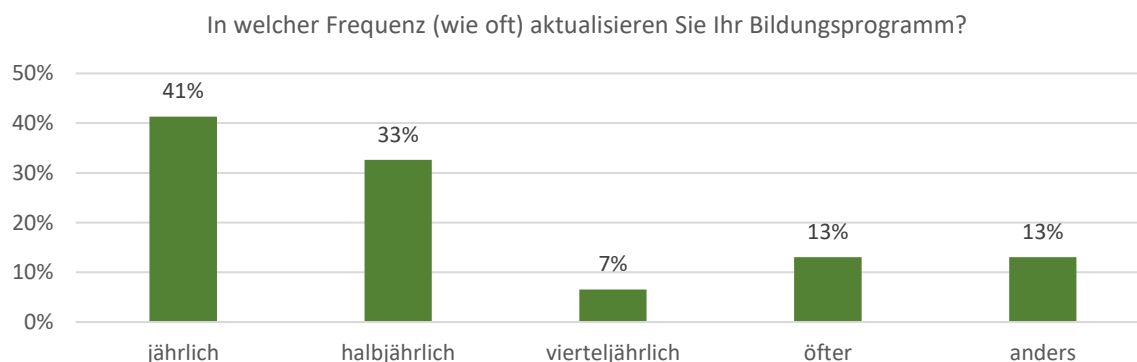
3.3 Digitalisierte Administration des Bildungsangebots

Ein weiterer wichtiger Aspekt hinsichtlich des Digitalisierungsgrads ist die Frage, wie die Einrichtungen ihre Bildungsangebote digital erfassen und verwalten können.



Die Umfrage hat ergeben, dass eine deutliche Mehrheit der Institutionen keine wirkliche Systemlösung (d.h. Datenbank-gestützte Lösung mit Benutzersoftware, die beispielsweise in der Lage ist, automatisierten Datenaustausch abzubilden) zur Administration zur Verfügung hat. Hier behilft man sich überwiegend mit diverser Office-Software und dem Content Management der Webseite.

74% der Organisationen aktualisieren ihr Angebot im Jahres- bzw. Halbjahres-Rhythmus; Das sind überwiegend jene Einrichtungen, die auch stark auf klassische Printmedien in der Kundenkommunikation setzen.

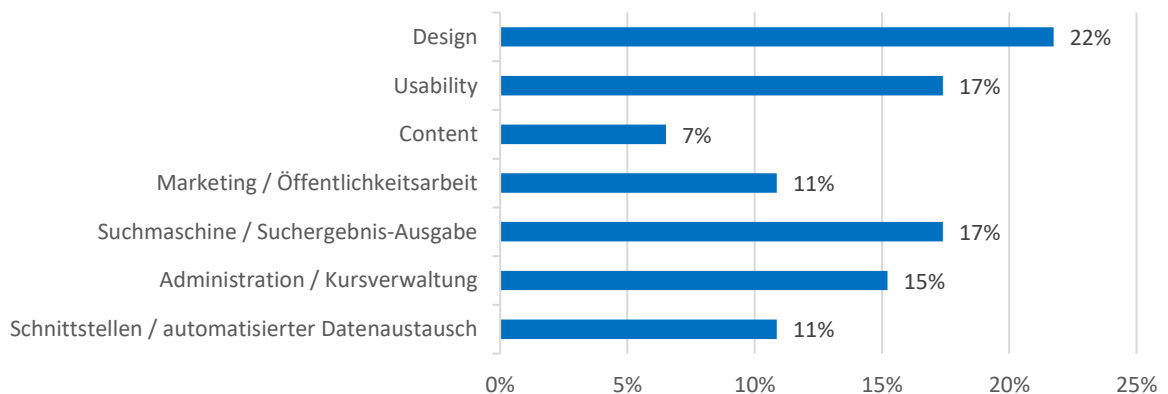


4. Potentiale für die Weiterbildungsdatenbank

4.1 Potentiale für Erwachsenenbildungs-Einrichtungen

Ein wesentlicher Kern der Umfrage befasste sich mit der Steirischen Weiterbildungsdatenbank, die ja aktuell einer konzeptionellen Neuausrichtung unterliegt. Nachdem hier ein stark User-fokussierter Konzeptansatz verfolgt wird, war es wichtig, eine Bewertung der möglichen Verbesserungspotentiale auf Basis der etablierten, gut bekannten Lösung für die Neuausrichtung ins Projektkonzept mit aufzunehmen. Die Textantworten lassen sich wie folgt in verschiedene Themenkreise zusammenfassen:

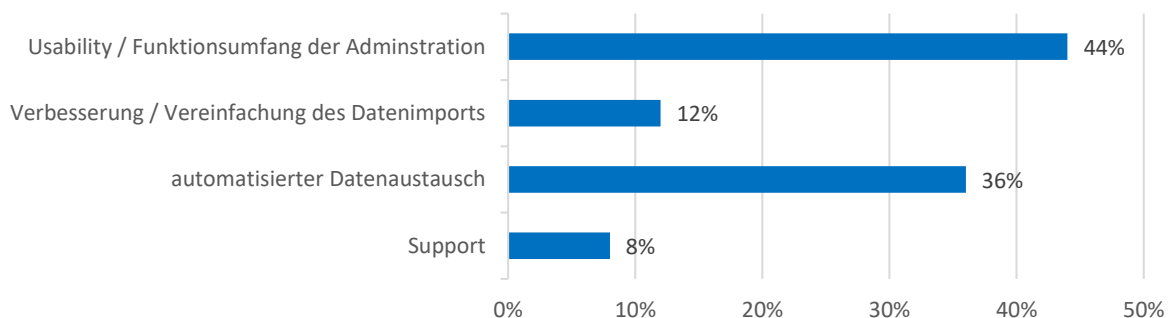
Themenkreise mit Verbesserungspotential



Am wichtigsten erscheinen den Befragten die Punkte Design, Usability und Suchfunktion.

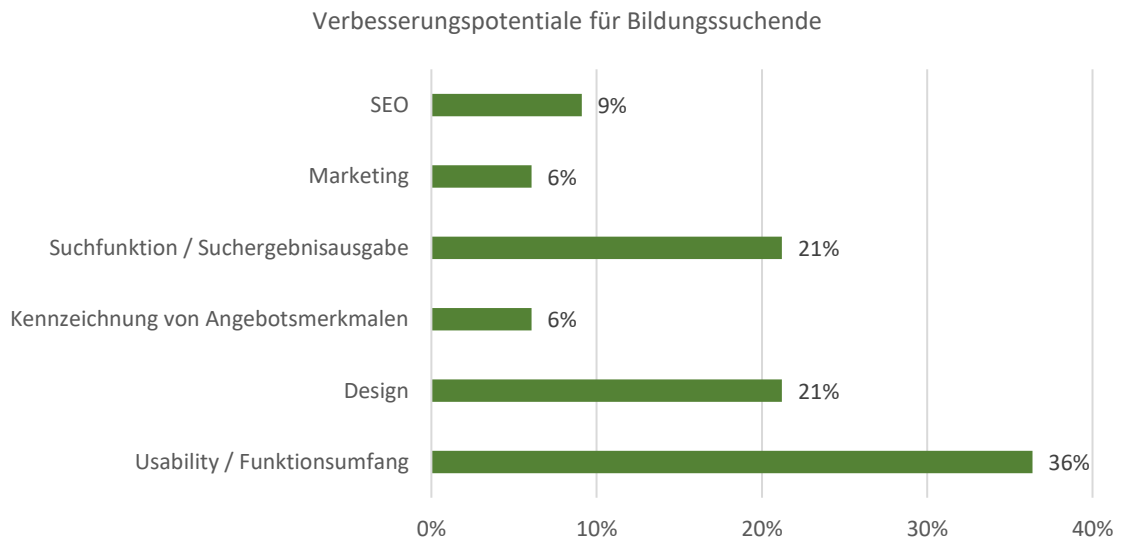
Hinsichtlich der wichtigen Stakeholdergruppe jener Personen, denen in den Bildungseinrichtungen die Administration der angebotsbezogenen Daten obliegt (d.h. Import / Anlage und Pflege der digitalen Informationen in der Einrichtung bzw. auf der Weiterbildungsdatenbank), wurde die Frage nach Verbesserungspotentialen im Bereich Administration noch vertieft:

Verbesserungsbedarf der Administration des Bildungsangebots auf der Weiterbildungsdatenbank



4.2 Potentiale aus der Sicht von Bildungssuchenden

Der quantitativ größten Stakeholder-Gruppe, den bildungssuchenden Personen, war ein eigener Block zur Erhebung von Verbesserungsmöglichkeiten in der neu konzipierten Lösung gegenüber der bestehenden Weiterbildungsdatenbank gewidmet. Die Darstellung der Bildungsangebote ist ein wichtiger Fokuspunkt. Auch hier lassen sich die Antworten der Befragten in Cluster zusammenfassen. Aus der Sicht der Bildungseinrichtungen ergibt sich, quasi mit der Brille ihrer KundInnen, folgendes Bild:



Funktionale Erweiterungen und Verbesserungen sowie die Bedienbarkeit und die Vereinfachung von Suche und Ergebnisausgabe sind hier die meist genannten Themenkreise. Die Modernisierung des Designs wird ebenfalls von vielen Befragten mit ins Treffen geführt.

Den Ansprüchen und Bedürfnissen der Stakeholdergruppe der Bildungssuchenden ist im Rahmen des Weiterentwicklungsprojekts der Weiterbildungsdatenbank ein ausführlicher Teil in der Analysephase gewidmet.

4.3 Neue Funktionen und digitale Services

Es ist im aktuellen Projektkonzept der Steirischen Weiterbildungsdatenbank angedacht, Verbesserungen an den bestehenden Funktionalitäten vorzunehmen. Auch die Einführung neuer, digitaler Services ist da angedacht, wo Mehrwert für die Erwachsenenbildung in der Steiermark geschaffen werden kann – vorausgesetzt, die künftigen Budgetmittel lassen das zu. Die Relevanz für beides wurde abgefragt.

Relevanz möglicher Verbesserungen / neuer Funktionen
(geclusterte Darstellung: relevant bis sehr relevant)



Das Ergebnis zeigt, dass die angedachten Verbesserungen bzw. neu zu entwickelnden Services für die befragten Einrichtungen einen großen Mehrwert darstellen würden.

Spitzenreiter sind hier die Optimierung für mobile Endgeräte (98%), die Verbesserung der Suchfunktion bzw. der Suchergebnis-Darstellung (96%), gefolgt von der Einführung eines einfachen Online-Kursadministrationstools und der Einführung spezieller Kennzeichnungen für Bildungsangebote.

5. Das Bildungsnetzwerk Steiermark

Ein inhaltlich getrennter Block waren Fragen zum Bildungsnetzwerk, mit folgendem Fokus:

- Was ist das Bildungsnetzwerk in der Wahrnehmung der Erwachsenenbildungseinrichtungen?
- Was erwarten sich die Organisationen künftig?
- In welchen Bereichen der Tätigkeiten des Bildungsnetzwerks möchten sich die Einrichtungen auch selbst in Zukunft einbringen?

5.1 Außenwahrnehmung des Bildungsnetzwerks

Die Bewusstseins-Verankerung des bestehenden Auftrags des Bildungsnetzwerks ist ausgezeichnet: alle abgefragten bestehenden Service-Leistungen (KundInneninformation, Servicestelle, Interessensvertretung, Weiterbildungsdatenbank-Betreiber-Rolle, Netzwerkfunktion) werden mit großer Mehrheit (73% oder höher) wahrgenommen, einzig die Funktion als Beratungseinrichtung für Bildungsorganisationen (53%) fällt etwas ab.

Die Wahrnehmung der Serviceleistungen unter ARGE-Mitgliedern ist durchschnittlich höher als bei nicht-Gemeinnützigen. Nur 11% der nicht-gemeinnützige Einrichtungen sehen das Bildungsnetzwerk Steiermark aktuell als Beratungseinrichtung für Bildungsanbieter, das lässt auf Kommunikationsbedarf schließen.

5.2 Erwartungen an das Bildungsnetzwerk für die Zukunft

Die abgefragten bestehenden, aber auch alle vorgeschlagenen zusätzlichen bzw. zu erweiternden Dienstleistungen finden ohne Ausnahme mehrheitliche Zustimmung (deutlich über 50%). Die noch auszubauenden Services, nämlich Kompetenzstelle zu Rechts- u. Steuerfragen und Ermöglichung von internationalem Austausch, sind mit knapp über 50% Zustimmung noch nicht stark nachgefragt. Voraussetzung für den Ausbau von Dienstleistungen ist wiederum die künftige Budget-Situation.

Thema (Top 5 hervorgehoben)	relevant bzw. sehr relevant
Informationen zu aktuellen Erwachsenenbildungs-Themen und inhaltlichen Förderschwerpunkten	96%
Öffentlichkeitsarbeit für Erwachsenenbildung	93%
Kooperative Entwicklung von Projekten und Initiativen	80%
Netzwerkstelle zwischen Erwachsenenbildung-Organisationen/Forschung/Politik	80%
Organisation von Austausch und Diskussionen	79%
Interessensvertretung für die steirische Erwachsenenbildung	78%
Organisation von Fachveranstaltungen	78%
Drehscheibe für Wege zum Lehren und Lernen in Zusammenhang mit Digitalisierung in der Erwachsenenbildung (Methoden, Tools, Medieneinsatz ...)	78%
Öffentliche Statements und Stellungnahmen zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen	65%
Ermöglichen von Erfahrungsaustausch im europäischem Kontext (Erasmus ...)	58%
Kompetenzstelle für arbeitsrechtliche, sozialversicherungstechnische und steuerliche Fragen in der Erwachsenenbildung	57%

Hervorzuheben ist, dass sowohl die aktuellen als auch die neu angedachten Serviceleistungen hohe Relevanz für die Einrichtungen haben – im Durchschnitt über alle hinweg 77%.

Bei ARGE-Organisationen ist die Themen-Relevanz sogar noch höher eingestuft:

Thema (Top 5 hervorgehoben)	relevant bzw. sehr relevant
Informationen zu aktuellen Erwachsenenbildungs-Themen und inhaltlichen Förderschwerpunkten	100%
Öffentlichkeitsarbeit für Erwachsenenbildung	96%
Interessensvertretung für die steirische Erwachsenenbildung	92%
Organisation von Austausch und Diskussionen	92%
Netzwerkstelle zwischen Erwachsenenbildung-Organisationen/Forschung/Politik	85%
Kooperative Entwicklung von Projekten und Initiativen	81%
Organisation von Fachveranstaltungen	81%
Öffentliche Statements und Stellungnahmen zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen	81%
Drehscheibe für Wege zum Lehren und Lernen in Zusammenhang mit Digitalisierung in der Erwachsenenbildung (Methoden, Tools, Medieneinsatz ...)	81%
Kompetenzstelle für arbeitsrechtliche, sozialversicherungstechnische und steuerliche Fragen in der Erwachsenenbildung	65%
Ermöglichen von Erfahrungsaustausch im europäischen Kontext (Erasmus ...)	65%

Was das Bildungsnetzwerk Steiermark aktuell leistet UND was zusätzlich an Serviceleistungen angedacht ist, stößt auf großen Zuspruch. Fast alle Befragten erwarten sich vom Bildungsnetzwerk Steiermark Information, Öffentlichkeitsarbeit und Interessensvertretung für die steirischen Erwachsenenbildungseinrichtungen.

5.3 Wille zur aktiven Beteiligung

100% der Bereitschaft zur aktiven Beteiligung an den Themenschwerpunkten Öffentlichkeitsarbeit und Interessensvertretung kommt von ARGE-Einrichtungen (so wie auch ausschließlich Personen aus ARGE-Einrichtungen den Willen zur Mitarbeit in Fokusgruppen zur Weiterentwicklung der Weiterbildungsdatenbank bekundet haben, das waren 35% der Befragten).

Der größte Antrieb zur aktiven Mitwirkung ist die gemeinsame Projektentwicklung (43% aller Befragten).

Der Grad des Antriebs zur aktiven Beteiligung an Projektentwicklung ist proportional zur Organisationsgröße: je kleiner die Einrichtung an Mitarbeiterinnen, desto höher ist der Wille (53% der Einrichtungen mit max. 5 Mitarbeiterinnen möchten sich hier aktiv einbringen, dagegen 29% der großen über 50).

Querchecks auf Inkonsistenzen zu den Antworten der Fragen zueinander waren ergebnislos, d.h. die Antworten ergeben durchwegs ein einheitliches Gesamtbild, der "Soll-Ist-Vergleich" ist stimmig (Gegenüberstellungen ARGE / Nicht-ARGE, Organisationsgröße, etc.).